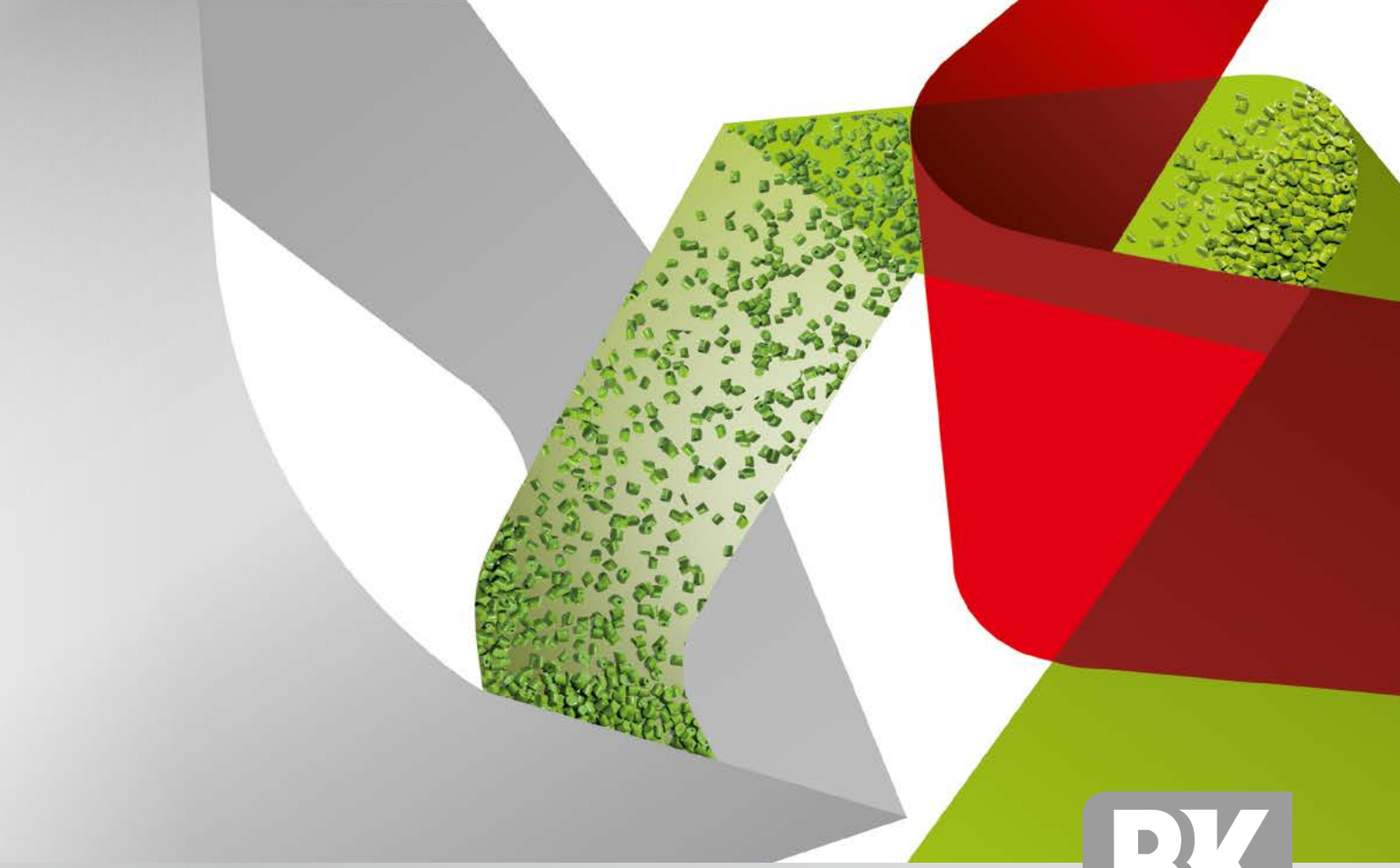


Verantwortung, die Form annimmt.

Nachhaltigkeitsbericht 2023–2025

Burwinkel Kunststoffwerk GmbH



Über diesen Bericht

Nach der freiwilligen Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichtes im Juni 2023 (Berichtsjahr: 2022) auf Basis des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) haben wir uns dazu entschieden, über die Geschäftsjahre 2023 bis 2025 nach dem neuen, freiwilligen *Voluntary Sustainability Reporting Standard for Non-Listed Small and Medium-Sized Enterprises*, kurz VSME, zu berichten. Dieser mit der ESG-Software „leadity“ erstellte Bericht ist über den unten angefügten QR-Code einsehbar[1].

Er richtet sich an nicht-berichtspflichtige Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitenden. Wir nutzen damit die Chance, die oft komplexen Datenanfragen von finanzierenden Banken oder großen Geschäftspartnern entlang der Wertschöpfungskette zu den ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) standardisiert, geordnet und transparent zu beantworten.

Mit dieser Broschüre halten Sie eine extrahierte, kompakte Printversion in den Händen. Sie stellt unsere Strategie sowie die wesentlichen Entwicklungen und Erfolge unserer nachhaltigen Aktivitäten dar, umfasst Zahlen-, Daten- und Faktenmaterial und enthält im Anhang die entsprechenden Bezüge zum VSME.

Für die Erstellung dieses Berichts haben wir die erweiterte Option B (Basismodul und Comprehensive Modul) gewählt. Unser Bericht umfasst somit alle Angaben des Basismoduls sowie zusätzliche Informationen zu unserer Nachhaltigkeitspolitik sowie zu unseren Maßnahmen und Zielen. Und wir gehen noch einen Schritt weiter: Mit dem erweiterten VSME Plus berichten wir noch umfassender und detaillierter über unsere nachhaltigen Aktivitäten. Er ermöglicht eine tiefere und differenziertere Analyse von Nachhaltigkeitsleistungen.

Um die Glaubwürdigkeit unserer ESG-Kommunikation zu erhöhen, die Einhaltung regulatorischer Vorgaben zu gewährleisten und für eine öffentlich sichtbare, vergleichbare Positionierung zu sorgen, haben wir im Juli 2026 zudem erneut einen Plausibilitätscheck des Berichts durch den DNK vornehmen lassen. Über den angefügten zweiten QR-Code kann dieser Bericht auf der Website des DNK eingesehen werden.

Wir orientieren uns bei der Umsetzung unserer in 2021 entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie mit dem Slogan „In Form. Für Morgen.“ an den internationalen Standards und Zielsetzungen: am Pariser Klimaabkommen (1,5-Grad-Ziel), den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (UN) und dem GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol, dt. „Treibhausgasprotokoll“).

Die Veröffentlichung eines nächsten Nachhaltigkeitsberichtes ist in 2029 für die Geschäftsjahre 2026 bis 2028 geplant.

Ansprechpartnerin für Fragen zum Bericht:
Sandra Burwinkel
Burwinkel Kunststoffwerk GmbH
Rienshof 7
49439 Mühlen - Deutschland

Telefon: +49 5492 9667 0
E-Mail: s.burwinkel@burwinkel.eu

QR-Code (leadity-Bericht)

QR-Code (DNK-Bericht)

1 Am 3. Juli 2026 hat die Europäische Kommission einen auf dem VSME aufbauenden, freiwilligen Berichtsstandard („Voluntary Standard“, kurz: VS) verabschiedet. Zum Zeitpunkt unserer Berichterstellung war dieser jedoch noch nicht durch eine Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft gesetzt. Der vorliegende Bericht ist daher ausdrücklich als VSME Plus Bericht einzuordnen und stellt keine Erklärung zur VS-Konformität dar.

Inhalt

Über diesen Bericht 1
Vorwort Martin Burwinkel 3

Unternehmen

Zahlen, Daten, Fakten 6
Strategie 8
Stakeholder-Management 10
Wesentlichkeit 12
Meilensteine 14

Umwelt

Einleitung 18
Energie 20
Kreislaufwirtschaft 22
Klimawandel 26

Soziales

Einleitung 32
Arbeits- und Gesundheitsschutz 34
Arbeitskräfte 36

Unternehmensführung

Einleitung 40
Unternehmenskultur 42
Lieferanten, Kunden 44
Nachhaltige Unternehmensführung 46

Anhang

Zielematrix 50
Indikatoren nach VSME 52

Impressum 53

Hinweis zur sprachlichen Gleichbehandlung
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Bericht auf die gleichzeitige Verwendung der weiblichen, männlichen und diversgeschlechtlichen Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung und dient ausschließlich der besseren Lesbarkeit.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn ich über die Zukunft unseres Unternehmens nachdenke, tue ich dies nicht nur mit Blick auf Quartalszahlen und Jahresabschlüsse. Ich denke in Generationen. Als Familienunternehmer und Vater ist „Enkelfähigkeit“ für mich der Ansporn, die Burwinkel Kunststoffwerk GmbH heute so zu führen und weiterzuentwickeln, sodass auch kommende Generationen in einer lebenswerten Umwelt aufwachsen und in einer zukunftsfähigen Wirtschaft gute Perspektiven finden.

Dieser Anspruch verbindet sich eng mit unserer Geschichte. Mein Vater Franz hat früh gezeigt, dass Kunststoff nicht einfach ein Wegwerfprodukt, sondern ein wertvoller Rohstoff sein kann. Heute führen wir seine Gedanken fort. Seit 2021 bündeln wir unsere Aktivitäten in der Zukunftsstrategie „In Form. Für Morgen.“. Unser Ziel: Das Unternehmen unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte so zu steuern, dass es wirtschaftlich erfolgreich und ein verlässlicher Arbeitgeber, Partner und Teil der Region bleibt.

Dazu gehören insbesondere der Aufbau von Kreisläufen, der Einsatz von Rezyklaten, energie- und ressourcenschonende Prozesse, die jährliche Bilanzierung unseres CO_2-Fußabdrucks und eine transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung. Wir verstehen Reporting dabei nicht als zusätzliche Bürokratie, sondern als Chance, Verantwortung sichtbar zu machen, Vertrauen zu schaffen und unsere Entwicklung systematisch voranzubringen.

Zukunftsfähigkeit entsteht jedoch nicht allein durch Strategien und Kennzahlen. Sie braucht Menschen, die diesen Transformationsprozess mitgestalten. Das gilt für unsere Mitarbeitenden ebenso wie für Kunden, Lieferanten und Partner.



Gemeinsam haben wir seit der Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichtes für das Jahr 2022 neue Ideen entwickelt und Kooperationen aufgebaut. Davon haben wir wirtschaftlich profitiert, und wir haben Auszeichnungen gewonnen. Auch die Einladung in Netzwerke, zu Foren und öffentlichen Gesprächen zeigt uns: Unser Weg wird wahrgenommen.

Gleichzeitig erschweren geopolitische Herausforderungen sowie unsichere nationale wie internationale Rahmenbedingungen eine klare Positionierung. Das hält uns jedoch nicht davon ab, unseren Kurs fortzusetzen – im Interesse unseres Unternehmens, unserer Gesellschaft, unserer Region und der Zukunft unserer Kinder.

Am Ende geht es jedoch nur gemeinsam, auch mit Ihnen: mit Verantwortung, Vertrauen und dem Mut, Zukunft aktiv zu gestalten. Lassen Sie uns hierzu gerne im Austausch bleiben!

Herzlichst,
Ihr

Martin Burwinkel

Unternehmen



AUF EINEN BLICK

Geolokalisierung
BREITENGRAD: 52.6198
LÄNGENGRAD: 8.2268

Code der NACE-Sektorenklassifikation
22.269 – HERSTELLUNG VON SONSTIGEN KUNSTSTOFFWAREN

Gesamtumsatz
26,5 Mio €

Bilanzsumme
24,5 Mio €

Mitarbeitende
132

aus
17

Nationen

Frauenanteil
26,5 %

durchschnittliche Betriebszugehörigkeit
11 Jahre

verarbeitete Sorten Thermoplaste
> 140

Anzahl Maschinen
rund
100

Anzahl Artikel
mehr als
8.000

gesamter Flächenverbrauch
45.000 m²
davon 23.600 m² versiegelte Fläche

Qualitätsmanagement ISO 9001

Umweltmanagement ISO 14001:2015

Energiemanagement ISO 50001:2018

2029 Sicher mit System BG geprüft

Stand: Ende 2025

Nachhaltig – aus Überzeugung

Unser Familienunternehmen zählt zu den führenden Akteuren der Kunststoffregion Oldenburger Münsterland. Bereits seit der Gründung der Firma 1978 aus kleinsten Anfängen spielen die Themen Verantwortung, Nachhaltigkeit, Recycling und Kreislaufwirtschaft eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit unserem Team aus Verwaltungs- und Produktionsmitarbeitenden entwickeln wir für unsere Kunden aus dem In- und Ausland individuelle und innovative Kunststofflösungen. Von der Idee und Entwicklung über die Konstruktion und Produktion bis hin zur Montage bieten wir alles aus einer Hand an.

Unser Unternehmen leistet durch Praktiken, Strategien und künftige Initiativen einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft. 2022 haben wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten gebündelt und in eine umfassende Zukunftsstrategie integriert. Der Leitgedanke „Nachhaltiges Handeln ist für uns kein Vorhaben, sondern eine Haltung“ und unser Slogan „In Form. Für Morgen.“ verdeutlichen unser Engagement. Unsere öffentliche Nachhaltigkeitspolitik wird durch konkrete, regelmäßig überprüfte Ziele gestützt.

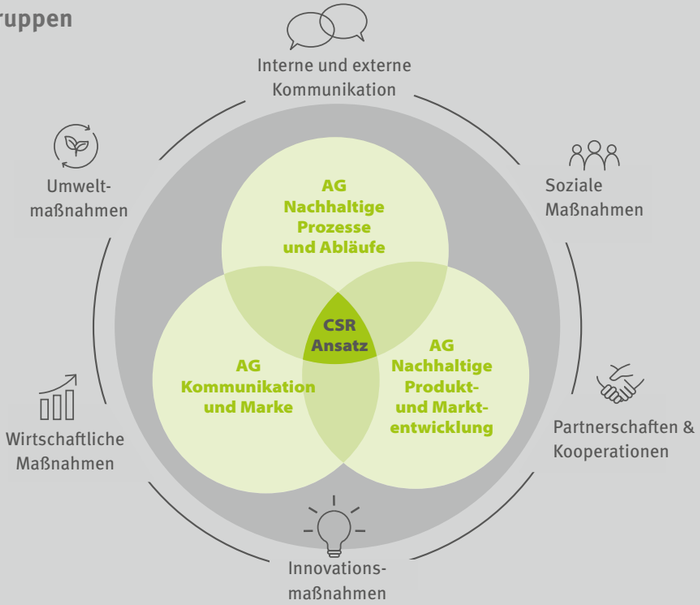
Im CSR-Ansatz handeln wir ökologisch-schonend, ökonomisch-innovativ und sozial-integer. Betrachtet werden alle relevanten Geschäftsprozesse der Burwinkel Kunststoffwerk GmbH sowie ausgewählte Aktivitäten der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Wir übernehmen Verantwortung, stellen unser Familienunternehmen zukunftsfähig auf, werden im Tagesgeschäft nachhaltiger und schaffen Zukunftsmärkte. Dabei beziehen wir Mitarbeitende und Marktpartner ein.

Die Geschäftsführung verantwortet die strategische Ausrichtung sowie die Überwachung und Bewertung der Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen. Sie ist in die drei 2022 etablierten Arbeitsgruppen eingebunden. Seit 2023 koordiniert und steuert eine Nachhaltigkeitsbeauftragte unsere Aktivitäten; sie gehört der Geschäftsführung an. Eine 2025 implementierte Software unterstützt Dokumentation und Analyse.



Unser Leitgedanke

Die drei Arbeitsgruppen



Die 2022 gesetzten Ziele hatten einen Zeithorizont von drei Jahren. Nach der Statusbestimmung 2025 wurden Ziele für 2028 neu festgelegt oder angepasst. Ziele überwachen wir anhand definierter KPIs und der jährlichen Klimabilanz. Daten und KPIs erfassen wir in „leadity“, dokumentieren sie im Qualitäts-, Energie- und Umweltmanagementsystem und veröffentlichen sie in Nachhaltigkeitsberichten (2022 nach dem DNK-Standard, 2023-2025 hat unser VSME Plus Bericht den DNK-Plausibilitätscheck durchlaufen).

Abweichungen von Zielpfaden analysieren Geschäftsführung und Arbeitsgruppen regelmäßig und überführen Ziele in Maßnahmenpläne. Diese werden durch QM-, Energie-, Arbeitsschutz- und Nachhaltigkeitsbeauftragte begleitet. Seit 2021 unterstützt uns ein Büro für Strategie, Nachhaltigkeitsmanagement und Kommunikation aus Mühlen bei der Umsetzung unserer Aktivitäten und Maßnahmen.

Anfang 2022 definierten und priorisierten wir drei Handlungsfelder: nachhaltige Produktion und Abläufe, Produktentwicklung und Märkte sowie Unternehmenskultur und Kommunikation. Die Arbeitsgruppen tauschen sich mehrmals jährlich auf Grundlage von Produktionsberichten, Befragungen und Audits aus, setzen Maßnahmen um, dokumentieren Fortschritte und berichten an die Geschäftsleitung.

Weitere Instrumente sind Abfallbilanzen, Energieverbrauchsanalysen und Lieferantenbewertungen. Der Monitoring-Prozess sichert die Wirksamkeit der Strategie und verbessert kontinuierlich unsere ökologische, ökonomische und soziale Performance.

Gemeinsam „In Form. Für Morgen.“

Als tief in der Region Oldenburger Münsterland verwurzeltes, familiengeführtes Unternehmen wissen wir: Nachhaltige Transformation gelingt nur gemeinsam und im kontinuierlichen und partnerschaftlichen Dialog mit jenen Menschen, die unseren Weg begleiten und mitgestalten. Unser strategisches Stakeholdermanagement stellt dabei sicher, dass wir die vielfältigen Erwartungen unserer Anspruchsgruppen frühzeitig verstehen, um sie gezielt in unsere unternehmerischen Entscheidungen und Nachhaltigkeitsziele einfließen zu lassen.

Deshalb binden wir interne und externe Stakeholder auf unserem Weg aktiv ein. Zentral ist es für uns, die Belange unserer Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten, Geschäfts- und Netzwerkpartner, die lokale Gemeinschaft inklusive Vereine und Verbände in der Region, die Unternehmen aus unserem Gewerbegebiet, die Politik, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Gesetzgeber und Finanzinstitute zu berücksichtigen.

Dass dieser Weg Früchte trägt, belegen zwei große Erfolge im Jahr 2025: der Gewinn des CSR-Preises der Bundesregierung in der Kategorie „Konstruktive Stakeholdereinbindung“ sowie die Auszeichnung „Unternehmer des Jahres“ des Verbundes Oldenburger Münsterland für unsere Strategie „In Form. Für Morgen.“

Unsere Belegschaft beispielsweise sensibilisieren wir über gezielte Schulungen zu Nachhaltigkeit, Abfallmanagement, Sicherheit und Arbeitsschutz oder Cybersecurity. Eine transparente Kommunikation u.a. via Teams, über unseren 2025 etablierten, internen Newsletter, die Website oder unsere Social-Media-Kanäle (LinkedIn und Instagram) stärkt die Identifikation.

Extern setzen wir auf einen vertrauensvollen und kontinuierlichen Austausch. Eine Kundenbefragung Ende 2025 zeigte: Für fast 80 % unserer Top-Kunden ist das Thema Nachhaltigkeit geschäftsrelevant, ebenso viele wollen gemeinsam mit uns Projekte umsetzen. Dieses Feedback ist direkt in unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse eingeflossen.



Gewinn des CSR-Preises in Berlin 2025: Steffen Breitenstein, Sandra Burwinkel und Martin Burwinkel

Über den politischen Dialog sowie die Teilnahme an Netzwerkveranstaltungen und Podiumsdiskussionen teilen wir unsere Erfahrungen in Bezug auf ESG-Anforderungen, informieren uns und diskutieren über neue Gesetzgebungen. Zudem stärken wir durch Kommunikation und die Öffnung unseres Unternehmens für Führungen und Infoveranstaltungen ortsansässiger Gruppen und Vereine die regionale Verankerung.

Die Förderung der lokalen Entwicklung ist und bleibt für uns eine Herzensangelegenheit. Wir unterstützen Initiativen wie die Wissenswerkstatt Vechta/Diepholz (5.000 € jährlich seit 2025). Unser bisheriges Spenden- und Sponsoringbudget für den lokalen Sport, die Kultur, Bildung und Soziales in Höhe von 20.000 € haben wir gezielt auf 26.380 € (2025) erhöht, um einen nachhaltig positiven Beitrag im Oldenburger Münsterland zu leisten.

Unsere regionale Verbundenheit bauen wir durch Schulkooperationen, Zukunftstage und den Dialog mit gesellschaftlichen und politischen Partnern weiter aus. So entsteht Zukunftsfähigkeit, die im Unternehmen beginnt – und in die Region wirkt.



„Unsere wichtigsten Stakeholder sind unsere Mitarbeitenden. Sie arbeiten in den Prozessen und stehen an den Maschinen und sehen genau, wo Energie oder Material effizienter eingesetzt werden können. Das bringt uns wertvolles Know-how, welches die Mitarbeitenden im Rahmen unserer AGs direkt in Maßnahmen umsetzen können. Diese Vorgehensweise gibt dem Team echte Wertschätzung.“

Sandra Burwinkel
Nachhaltigkeitsbeauftragte



Im Zuge der Kooperation mit der St. Antonius Grundschule Mühlen bastelten die Viertklässler die 17 SDGs nach

Der Kompass unserer Strategie

Unser Unternehmen hat sich der Aufgabe verschrieben, gezielte Praktiken, Strategien und Initiativen zu entwickeln, um aktiv zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen. Im Jahr 2022 haben wir daher unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten gebündelt und in eine umfassende Zukunftsstrategie integriert: „In Form. Für Morgen.“

Bestandteil dieser Strategie ist eine Doppelte Wesentlichkeitsanalyse (kurz: DWA), die wir über mehrere Monate in den Jahren 2024 und 2025 erstmalig auf Geschäftsführungsebene und in Begleitung eines Büros für Nachhaltigkeitsmanagement durchgeführt haben.

Die doppelte Wesentlichkeit betrachtet Nachhaltigkeit systematisch aus zwei Perspektiven:

- **Inside-Out (Auswirkungen):** Hier analysieren wir, wie unsere Geschäftstätigkeiten – von der Rohstoffbeschaffung bis zur Produktion unserer Kunststoffspritzgussteile – die Umwelt und die Gesellschaft beeinflussen, etwa durch CO_2-Emissionen oder Abfall.
- **Outside-In (Finanzielle Risiken & Chancen):** Diese Dimension untersucht, welche externen Entwicklungen, wie Klimarisiken, gesetzliche Vorgaben oder Marktentwicklungen, finanzielle und strategische Auswirkungen auf unser Unternehmen haben.

Ein Thema gilt für uns als „wesentlich“, wenn es in mindestens einer Dimension hohe Relevanz besitzt. Anschließend erfolgte eine Bewertung ihrer tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen sowie ihrer finanziellen Bedeutung für uns anhand qualitativer und quantitativer Kriterien über verschiedene Zeithorizonte. Für uns ist diese Analyse keine Pflicht. Es ist vielmehr eine bewusste Entscheidung, Marktchancen zu identifizieren und sich physischen wie regulatorischen Risiken zu stellen. Diesen können wir dann strategisch begegnen, um handlungsfähig zu sein bzw. zu bleiben.

In diesem Zuge haben wir mehrere zentrale Themenfelder in den ESG-Bereichen **Umwelt** (Environment), **Soziales** (Social) und **Nachhaltige Unternehmensführung** (Governance) identifiziert und sie mit konkreten Zielen und Maßnahmen verknüpft. Mit der Implementierung der Nachhaltigkeits-Software “leadity” im Sommer 2025 haben wir die Ergebnisse in das Softwaretool übertragen.

Die Einbindung unserer Stakeholder war uns in dem Prozess besonders wichtig. So haben wir die Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse in unseren Arbeitsgruppen geteilt. Zudem haben wir im Jahr 2025 unseren 50 wichtigsten Kunden in einer Umfrage die wesentlichen Themen präsentiert und um deren Feedback gebeten. Die Ergebnisse dieser Befragung flossen ebenfalls in unsere Wesentlichkeitsmatrix mit ein.

Die Matrix stellt visuell dar, welche Themen – von der Energieeffizienz über den Rezyklateinsatz bis hin zu fairen Arbeitsbedingungen – für uns und unsere Partner die größte Bedeutung besitzen. Zudem zeigt sie uns, wo wir die größten Hebel zur Verbesserung haben, insbesondere bei der CO_2-Reduktion in der Lieferkette.

Dieser Prozess bildet das Fundament unserer Nachhaltigkeitsstrategie, mit der wir Kunststoffe neu denken und die Transformation aktiv mitgestalten. Unsere Nachhaltigkeitspolitik ist öffentlich zugänglich und wird durch konkrete Zielvorgaben gestützt, die eine kontinuierliche Überwachung der Fortschritte ermöglichen.

Unsere Wesentlichkeitsmatrix



MEILEN-STEINE



- 1. Nachhaltigkeitsbericht nach DNK (Deutscher Nachhaltigkeitskodex)

2023



- Einführung eines Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001:2018
- 100 % Strom aus erneuerbaren Energieträgern

2024



- Gewinn des CSR-Preises der Bundesregierung in der Kategorie „Konstruktive Stakeholdereinbindung“



- Erweiterung des Nachhaltigkeitsteams mit der Einstellung der Projektmanagerin Laura Brand

2025



- Auszeichnung mit dem Unternehmerpreis des Verbundes Oldenburger Münsterland für die Strategie „In Form. Für Morgen.“



- Implementierung des ESG-Software-Tools „leadity“

Umwelt

Was wir erreicht haben

Einführung Energiemanagement-system ISO 50001



Kunststoffabfallquote

1,7 % → 0,6 %

Jährliche Erfassung der vorgelagerten Scope-3-Emissionen seit 2023





Photovoltaikanlagen mit 1.600 kWp

Reduzierung der Scope-1&2-Emissionen um

93 %

19

neue, energieeffizientere Maschinen



E-Mobilität

58 % → 69 %

100 %

Strom aus erneuerbaren Energiequellen



Rezyklatquote

55 %



Erstellung von Product Carbon Footprints

Unsere Ziele bis 2028

Ausbau der Photovoltaik-Kapazitäten auf
2.000 kWp

Nutzung eines **Batteriespeichers**

Erhöhung der
Rezyklatquote auf 60 %

Fokus auf
„Design for Recycle“

Reduzierung der Scope-1&2-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2025
um 5 %

Senken der vorgelagerten Scope-3-Emissionen:
um **5 %** in 2026 sowie um weitere **2,5 %** in den Jahren 2027 und 2028

Für eine enkelfähige Zukunft

Als Unternehmen der Kunststoffbranche ist es uns bewusst, dass der Einsatz fossiler Rohstoffe und energieintensive Produktionsprozesse erhebliche Auswirkungen auf Klima und Ressourcen haben. Durch den Ausbau erneuerbarer Energien, ressourcenschonende Kreislauflösungen und Klimaschutzmaßnahmen wollen wir unseren Beitrag leisten, die Netto-Null-Emissionsziele im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen bis 2045 zu erreichen. Dabei verbinden wir wirtschaftliches Handeln mit dem Anspruch, Ressourcen zu schonen und die Lebensgrundlagen künftiger Generationen zu bewahren.

Mit 100 % Strom aus erneuerbaren Energiequellen sowie Photovoltaikanlagen mit 1.600 kWp und dem geplanten Ausbau um rund 400 kWp stärken wir die erneuerbare Energieversorgung. Effizientere Maschinen, ein Verbrauchsmonitoring und die Elektrifizierung des Fuhrparks senken unseren Energiebedarf.

Unsere Scope-1- und -2-Emissionen haben wir im Berichtsjahr auf 60 t CO_2e reduziert. Den größten Hebel sehen wir in Scope 3: Hier haben wir im Berichtsjahr 2025 einen Wert in Höhe von 10.019 t CO_2e ermittelt. Bis 2028 sollen die Emissionen weiter sinken. Dafür bilanzieren wir jährlich unseren Corporate Carbon Footprint und entwickeln mit Lieferanten und Kunden emissionsärmere Lösungen.

Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschutz prägen unser Handeln – von der Materialauswahl über die Steigerung des Rezyklateinsatzes auf 60 % im Jahr 2028 bis zum Produktdesign nach dem Prinzip „Design for Recycle“.

Produktionsausschüsse werden, wo möglich, wiedervermahlen und zurückgeführt. Verpackungen wollen wir reduzieren, sortenrein und zunehmend als Mehrweg gestalten. Unser Abfallmanagement sowie die Vermeidung von Kunststoffabfällen und Mikroplastik unterstützen dieses Ziel.

Die Themen „Biodiversität“ und „Wasser“ haben wir für uns als „nicht wesentlich“ bewertet, aber im Blick. Wasser beispielsweise nutzen wir in der Produktion in geschlossenen Kreisläufen.

So verbinden wir Klimaschutz und Klimaanpassung mit einer resilienteren, ressourcenschonenderen Produktion.



Für eine enkelfähige Zukunft: unser Unternehmer-Ehepaar Martin und Sandra Burwinkel

Rethink
Reduce
Reuse
Repurpose
Recycle



Unser CO_2-Fußabdruck im Jahr 2025

Erneuerbar, effizient – resilient

Energie ist für uns ein zentraler Hebel zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und zur Dekarbonisierung der Produktion. Wir setzen daher auf erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Elektrifizierung. Die Nutzung selbst erzeugter, erneuerbarer Energie trägt dazu bei, indirekte Treibhausgasemissionen zu reduzieren und die Klimaziele in Scope 2 zu unterstützen.

Im Berichtszeitraum haben wir mit Blick auf die Energieversorgung auf 100 % Strom aus erneuerbaren Energieträgern umgestellt sowie die eigenen Photovoltaikanlagen auf 1.600 kWp aufgerüstet. Mit dem Neubau der Produktions- und Lagerhalle sollen 2027 weitere PV-Anlagen (rund 400 kWp) hinzukommen.

Ein detailliertes Monitoring der Energieverbräuche sowie des Ausfall- und Störungsverhaltens unserer Maschinen hilft, Einsparpotenziale zu erkennen. Ältere Anlagen haben wir im Berichtszeitraum durch 19 energieeffizientere Maschinen ersetzt. Wo es sinnvoll erscheint, stellen wir Antriebe auf elektrische Lösungen um.

Auch die nahezu abgeschlossene Umstellung auf einen vollelektrischen Fuhrpark trägt zur Emissionsminderung bei. Einzelne Bestandsfahrzeuge bleiben zur Sicherstellung der betrieblichen Resilienz vorerst im Einsatz.

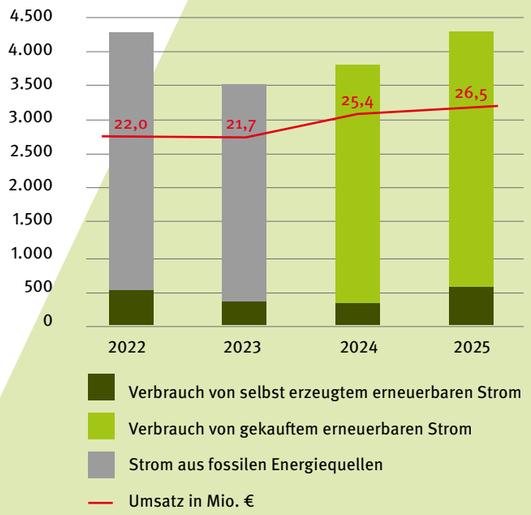
Ein höherer Eigenenergieanteil stärkt den Klimaschutz sowie unsere Unabhängigkeit von volatilen Energiepreisen und externen Energieversorgern. Gleichzeitig erhöht sich die Planungssicherheit bei den Energiekosten und langfristig die Resilienz unseres Unternehmens.

Energieverbrauch

Energieart	Erneuerbar (MWh)		Fossil (MWh)		Insgesamt (MWh)	
	2022	2025	2022	2025	2022	2025
Strom	466	4.251	3.809	3*	4.275	4.254
Gas	0	0	232	153	232	153
Gesamtenergieverbrauch	466	4.251	4.041	156	4.507	4.407

*extern eingekaufter Strom an PKW Ladesäulen

Stromverbrauch in MWh / Umsatz in Mio. €





„Mit dem Ausbau der Photovoltaikkapazität leisten wir einen konkreten Beitrag zur Energiewende und zur Dekarbonisierung der Kunststoffindustrie. Zugleich stärken wir unsere Wettbewerbsfähigkeit und schaffen eine wichtige Grundlage für das langfristige Ziel, die Treibhausgasemissionen kontinuierlich zu senken.“

Steffen Breitenstein
Geschäftsführer



„Jumpy“ – unser neuer E-Kastenwagen



Anlieferung der neuen 700t servohydraulischen Spritzgussmaschine

Kreisläufe schließen, Ressourcen bewahren

Um die Abhängigkeit der Kunststoffproduktion von endlichen, überwiegend fossilen Rohstoffen zu verringern und Ressourcen dauerhaft im Wirtschaftskreislauf zu halten, ist das Thema Kreislaufwirtschaft für uns ein zentraler Ansatz.

Ein wirksamer Hebel ist dabei die Erhöhung des Rezyklateinsatzes in unseren Produkten von derzeit 55 % auf schon einmal erreichte 60 % in 2022. Aufgrund fallender Rohstoffpreise und der damit verbundenen sinkenden Kundennachfrage nach Rezyklaten ist der Wert jedoch in den vergangenen Jahren gefallen. Unser Ziel ist es, Kunden wieder vermehrt von einer Materialsubstitution durch Rezyklatlösungen zu überzeugen. Dafür entwickeln wir kreislauffähige Produkte und Dienstleistungen weiter und berücksichtigen bereits bei der Gestaltung Aspekte wie Materialeffizienz, Wiederverwendbarkeit, Demontage, Reparaturfähigkeit und Recyclingfähigkeit („Design for Recycle“). Dazu reduzieren wir Materialstärken und Verpackungsmengen, vermeiden Umverpackungen und bauen Mehrweg- sowie sortenreine Verpackungslösungen aus.

Kreislaufwirtschaft

	2022	2023	2024	2025
Rezyklatquote	60 %	56 %	56 %	55 %
Kunststoffabfallquote	1,7 %	1,1 %	0,7 %	0,6 %
Getrenntsammlungsquote	71 %	75 %	66 %	77 %

Rezyklatquote: Gibt das Verhältnis von Rezyklat (Mahlgut und Regenerat) zur gesamten verarbeiteten Rohware an.
Kunststoffabfallquote: Gibt das Verhältnis von Kunststoffabfall zur gesamten verarbeiteten Rohware an.
Getrenntsammlungsquote: Gibt das Verhältnis von getrennten Abfallfraktionen zur Restmüllfraktion an.



Unsere Projektmanagerin Laura Brand prüft die Regeneratware

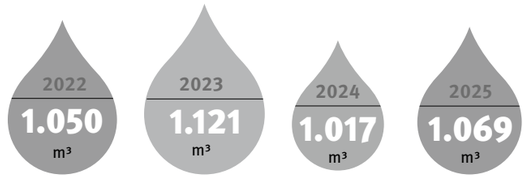
Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vermeidung und Wiederverwendung von Produktionsabfällen. Ausschussmaterialien, insbesondere Angüsse, werden wiedervermahlen und möglichst direkt in den Produktionsprozess zurückgeführt. Eine 2024 angeschaffte Rapid-Schneidmühle ermöglicht es, größere Mengen effizient zu verarbeiten. Zugleich haben wir durch Prozessverbesserungen die Mengen an Fehlspritzungen und Anfahr-Ausschuss deutlich reduziert.

Abfallbilanzen, zusätzliche Trennfraktionen sowie die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden unterstützen eine sortenreine Erfassung und fachgerechte Entsorgung. Auch Granulat-Verluste und der Eintrag von Mikroplastik sollen dadurch vermieden werden.

Den Großteil unseres Wasserbedarfs nutzen wir in den Produktionshallen und in der Verwaltung in den Pausen- und Waschräumen. Die Fertigung unserer Kunststoffteile erfordert keinen hohen Wasserverbrauch. Wir verwenden Wasser für die Werkzeugkühlung. Dies wird in geschlossenen Kreisläufen gehalten.

Für zirkuläre Lösungen arbeiten wir eng mit Kunden, Lieferanten und regionalen Recyclingpartnern zusammen. Knapp 40 % unserer Lieferanten stammen aus einem Umkreis von 100 Kilometern. Gemeinsam stärken wir regionale Stoffkreisläufe, verbessern die Ressourcenverfügbarkeit und entwickeln nachhaltigere Material- und Verpackungslösungen. Unser Engagement wird durch die Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001:2015 und die Einhaltung der REACH-Verordnung unterstützt.

Wasserentnahmen



Material-Input

	2022	2025	Δ %
Kunststoffgranulat	2.960,0 t	3.562,3 t	+20 %
Farben	21,8 t*	46,8 t	+115 %
Additive	1,3 t*	1,5 t	+15 %
Kartonagen	200,5 t*	191,8 t	-4 %
Folien	7,6 t*	10,4 t	+37 %
Paletten	256,2 t*	218,1 t	-15 %

* verbesserte Auswertungsmöglichkeiten für 2022

Unsere Einkaufsmengen haben sich parallel zum Umsatzwachstum erhöht. Der massive Anstieg an Farben lässt sich mit strategischen Einkaufsentscheidungen und einer gestiegenen Nachfrage nach bunten Artikeln begründen. Naturfarbenes Granulat und Mahlgut färben wir häufiger ein, um Kundenanforderungen zu erfüllen. Der Rückgang bzgl. des Einkaufs von Kartonagen und Paletten ist durch Bemühungen, Verpackungsvolumina zu reduzieren, entstanden.

Material-Output

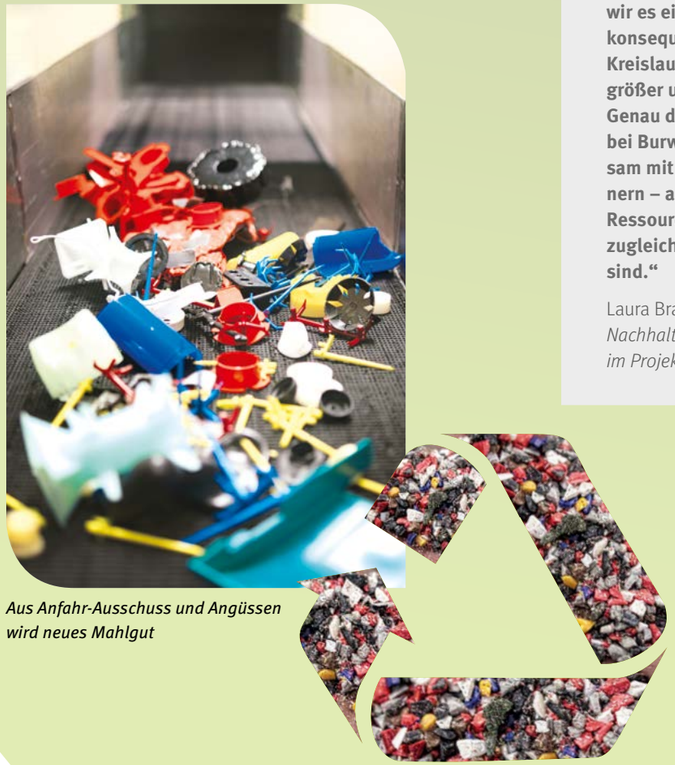
	2022	2025	Δ %	Abfallklassifizierung	Entsorgungsweg
Gemischte Siedlungsabfälle	32,6 t	43,4 t	+33 %	Nicht gefährlich	Verbrennung
Kunststoffe	62,4 t	33,6 t	-46 %	Nicht gefährlich	Verbrennung
Verpackungen aus Papier und Pappe	20,5 t	26,3 t	+28 %	Nicht gefährlich	Recycling
Misch- & Maschinenverschrottung	nicht erfasst	85,9 t	–	Nicht gefährlich	Recycling
Nichtchlorierte Maschinen, Getriebe und Schmieröle auf Mineralölbasis	3,3 t	4,3 t	+30 %	gefährlich	Recycling
Farb- und Lackabfälle	0,6 t	0,5 t	-17 %	gefährlich	Verbrennung
Aerosole, Trennmittel, Reiniger, enthaltene Gase in Druckbehältern	nicht erfasst	0,05 t	–	gefährlich	Recycling

Die Zahlen im Bereich Farben/Lackabfälle sind Reste aus der Druckereischließung, die im Jahr 2025 erfolgte. Diese Zahlen werden entsprechend weiter deutlich sinken. Besonders erwähnenswert ist der starke Rückgang von Kunststoffabfall. Diesbezüglich haben wir über die Jahre bei erhöhtem Materialeinsatz deutlich weniger Fehlspritzungen und Anfahr-Ausschuss entsorgt. Durch Investitionen in einen effizienteren Maschinenpark haben wir ältere, ineffiziente Maschinen entsorgt. Dadurch sind die Abfallmengen im Bereich Metalle im Berichtszeitraum stark gestiegen.



„Das Material ist für uns der entscheidende Hebel für echte Kreislaufwirtschaft: Je effizienter wir es einsetzen und je konsequenter wir es im Kreislauf halten, desto größer unsere Wirkung. Genau daran arbeiten wir bei Burwinkel gemeinsam mit unseren Partnern – an Lösungen, die Ressourcen schonen und zugleich zukunftsfähig sind.“

Laura Brand
Nachhaltigkeitsmanagerin im Projektwesen

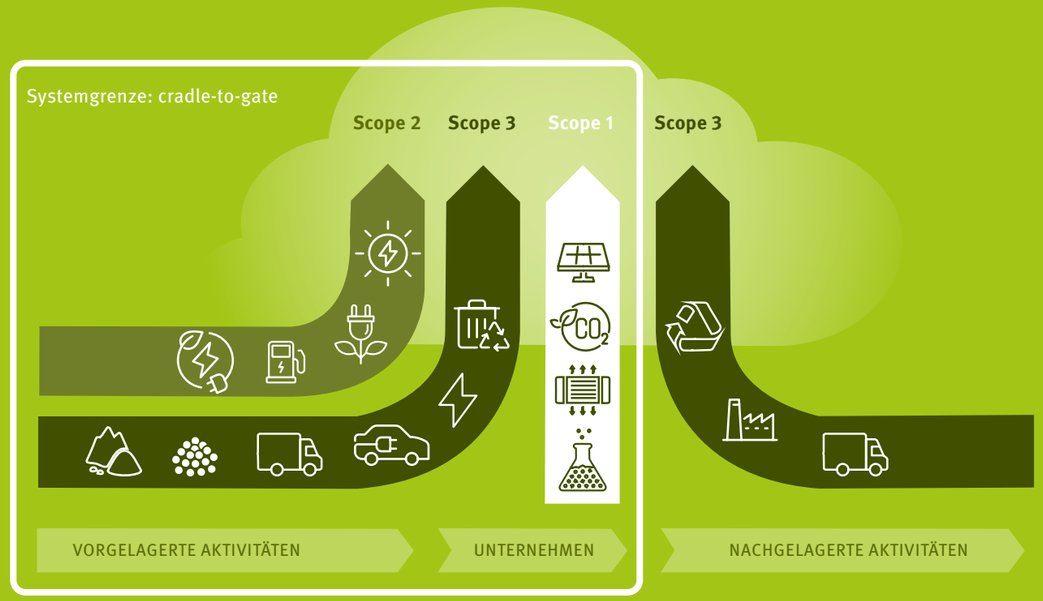


Aus Anfahr-Ausschuss und Angüssen wird neues Mahlgut

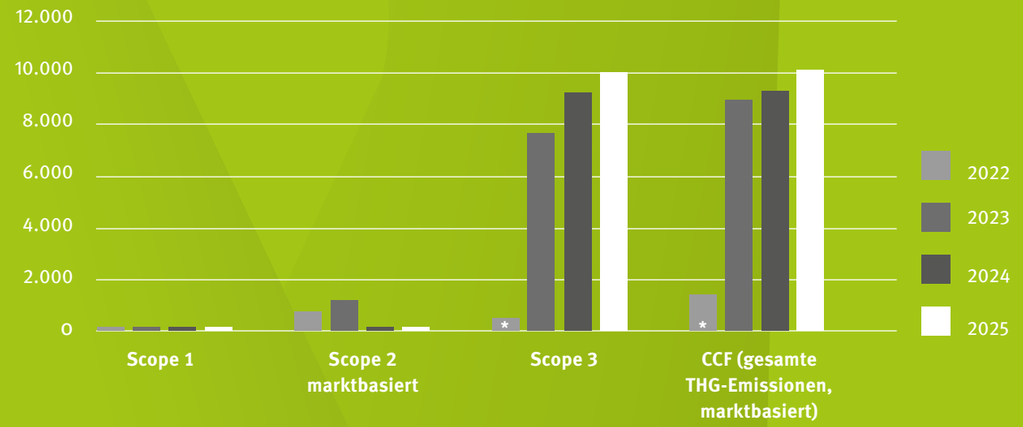
Klimaschutz - für eine zukunftsfähige Wirtschaft

Als Unternehmen in einem Sektor mit hohen Klimaauswirkungen wollen wir einen konkreten Beitrag zu Umwelt- und Ressourcenschutz sowie zu einer resilienten und zukunftsfähigen Wirtschaft leisten. Deshalb nehmen wir auch den Klimaschutz in den Blick. Neben der Vermeidung und Reduktion von Treibhausgasemissionen ist es uns als Unternehmen zudem sehr wichtig, uns an klimatische Veränderungen anzupassen.

Wir haben einen Übergangsplan entwickelt, um unser Geschäft mit dem Ziel der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C gemäß dem Pariser Abkommen in Einklang zu bringen. Unsere Emissionen erfassen wir seit 2022 jährlich im Corporate Carbon Footprint (CCF) nach dem Greenhouse Gas Protocol. Dabei betrachten wir Scope 1 und 2 sowie ausgewählte vorgelagerte Aktivitäten der Wertschöpfungskette (Systemgrenze: „cradle-to-gate“).



Treibhausgasemissionen in t CO_2e

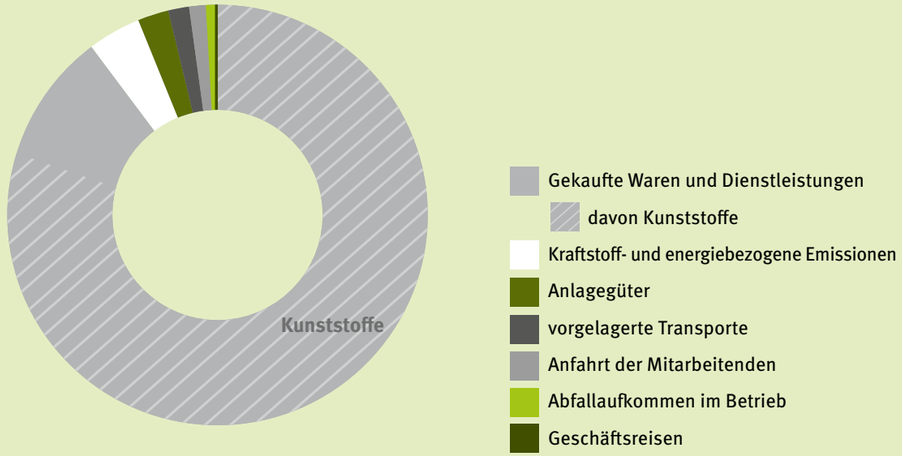


2025 haben wir Treibhausgasemissionen in Höhe von insgesamt 10.079 t CO_2e verursacht. Im Vergleich zu den Vorjahren ist damit ein deutlicher Anstieg der Gesamt-Emissionen zu erkennen (2025: 10.079 t CO_2e; 2024: 9.272 t CO_2e; 2023: 8.996 t CO_2e; 2022: 1.446 t CO_2e). Dieser Anstieg ist einerseits dadurch begründet, dass wir in 2022 die Scope-3-Emissionen nur in einem geringen Maße erfasst haben. Andererseits ist der Anstieg mit einer positiven Entwicklung der Auftragslage und der damit verbundenen erhöhten Produktionsvolumina zu erklären.

Bevor wir begonnen haben, in 2023 die Scope-3-Emissionen detaillierter zu erfassen, war Strom (Scope 2) die Haupt-Emissionsquelle unseres Unternehmens (2022: 54,8 %). In 2023 sank der Anteil von Strom an den Gesamtemissionen auf 13,8 %. Durch die Umstellung auf 100 % Strom aus erneuerbaren Energiequellen ab 2024 konnten wir diesen Anteil nun weiter massiv reduzieren, und zwar auf 0,02 % in 2025.

* in 2022 wurden im Scope-3-Bereich nur die Kraftstoff- und energiebezogenen Emissionen erfasst

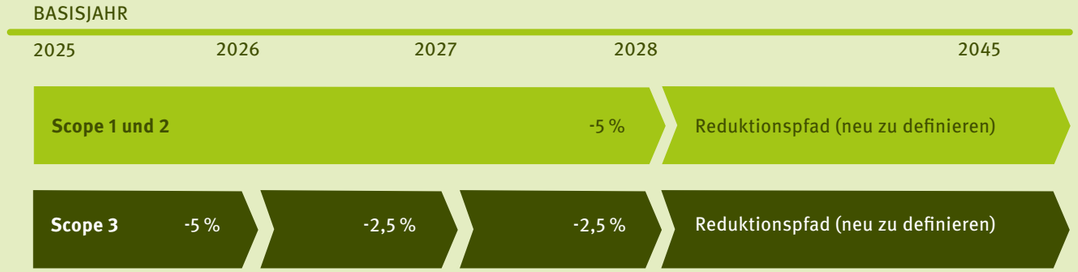
Scope-3-Emissionen (2025)



Top Emissionsquellen Scope 3 (2025)

Emissionsquelle	Eingekaufte Menge	Emissionen	Prozent am CCF
ABS	380 t	1.766 t CO_2e	18 %
PP	383 t	1.169 t CO_2e	12 %
Regranulat	1.229 t	629 t CO_2e	6 %
POM	177 t	591 t CO_2e	6 %
PA 6 GF30	145 t	582 t CO_2e	6 %
LDPE	194 t	575 t CO_2e	6 %

Reduktionsplan



Der wesentliche Hebel bei der Emissionsreduzierung liegt für uns in Scope 3 außerhalb unseres Eigenbetriebes, und dort neben den Bereichen Transport und Logistik , der Anschaffung von Maschinen sowie dem Pendeln unserer Mitarbeitenden und Geschäftsreisen, insbesondere bei „gekaufte Waren und Dienstleistungen“ (89,8 %). Daraus leiten wir für uns ab, explizit den Rezyklateinsatz weiter zu erhöhen, Produktionsausschüsse zurückzuführen, kreislauffähige Produkte zu fördern sowie Materialstärken und Verpackungen zu optimieren.

Bis 2028 wollen wir die Emissionen in Scope 1 und 2 gegenüber dem Basisjahr 2025 um 5 % senken. Die Emissionen in Scope 3 wollen wir 2026 um 5 % sowie 2027 und 2028 um jeweils weitere 2,5 % reduzieren. Die Festlegung eines Zieljahres ermöglicht es uns, die Fortschritte systematisch zu überwachen und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen. Langfristig streben wir an, die Treibhausgasemissionen in allen drei Scopes bis zum Jahr 2045 weitgehend zu vermeiden oder zu reduzieren.

Zur Anpassung an den Klimawandel bewerten wir physische Risiken wie Starkregen, Überschwemmungen und Hitzewellen sowie Übergangsrisiken durch Regulierung, CO_2-Preise und technologische Veränderungen. Investitionen in effiziente Anlagen und erneuerbare Energien, geeignete Schutzmaßnahmen, die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden und sichere Arbeitsbedingungen stärken hierfür unsere Resilienz.

Soziales

Was wir erreicht haben

Krankenstand

6 % → 5 %

Physiotherapie-Angebot

2.600

Schulungsstunden 2023-2025

Mitarbeiterumfrage zur Gesundheitsförderung 2025:

68 % der Mitarbeitenden bewerten diese als gut bzw. sehr gut

Azubi-Quote

2 % → 5 %

Unsere Ziele bis 2028

Mitarbeiter-Fluktuation
von 7 % auf **5 %** senken

Verhinderung von Arbeitsunfällen

Krankenstand von 5 % auf **4 %** reduzieren

Ausbildungsquote von **5 %** halten

Fokus auf **Qualifizierung** und **Fortbildung**

Zusammen Zukunft gestalten

Als Familienunternehmen sind wir unseren Mitarbeitenden und unserer Heimatregion, dem Oldenburger Münsterland, seit jeher eng verbunden. Gemeinsam mit Menschen aus 17 Nationen gestalten wir unsere Zukunft: verlässlich, vielfältig und mit Leidenschaft.

Unser Anspruch ist es, ein guter Arbeitgeber zu sein und Verantwortung zu übernehmen – für sichere und gesunde Arbeitsplätze, faire Bezahlung, gleiche Chancen, berufliche Entwicklung und eine wertschätzende Unternehmenskultur, die Diversität, Beteiligung und Engagement fördert. Regelmäßige Betriebsversammlungen, Feedbackgespräche, Schulungen und Mitarbeiterbefragungen schaffen diesbezüglich Raum für Austausch und Mitgestaltung.

Wir verbinden wirtschaftliche Stabilität mit sozialer Verantwortung: Ein Verhaltenskodex sichert grundlegende Menschenrechte. Ergänzende Sozialleistungen, flexible Arbeitszeitmodelle sowie familienfreundliche Regelungen unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Vielfalt in der Belegschaft trägt zur Steigerung von Kreativität und Innovationsfähigkeit bei und stärkt die Attraktivität des Unternehmens sowie dessen Reputation. Relevante Sicherheits- und Verfahrensdokumente sowie Unterweisungen und die Mitarbeiterumfragen übersetzen wir in mehrere Sprachen. Ergänzend dazu haben wir 2024 zusammen mit einem Unternehmen aus der Nachbarschaft einen Deutschkurs in Kooperation mit einem externen Bildungsträger angeboten, den unsere Mitarbeitenden während der Arbeitszeit oder in zeitlicher Abstimmung besuchen konnten.



Neues Angebot: ein Sprachkurs Deutsch

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 11 Jahren liegt im Vergleich zum deutschen verarbeitenden Gewerbe[1] auf einem guten Niveau und zeigt die hohe Loyalität unserer Mitarbeitenden. Die Fluktuationsrate von 7 % steht zugleich für eine gesunde Dynamik und ermöglicht es, neue Fachkräfte und Impulse zu gewinnen. Dennoch streben wir an, die Fluktuationsrate perspektivisch weiter zu senken und die langfristige Bindung unserer Mitarbeitenden durch geeignete Maßnahmen zu stärken.

Unser Arbeitsschutz-Gütesiegel „Sicher mit System“ bestätigt das kontinuierliche Engagement für die Sicherheit unserer Beschäftigten. Zugleich investieren wir in Qualifizierung und Fachkräftegewinnung.



Auf der Jobmesse in Vechta: Sandra Burwinkel und Lennard Fohring



Einblick in die Praxis auf der Jobmesse

Merkmale unserer Arbeitskräfte

	2022	2023	2024	2025	Einheit
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden	118	120	124	132	Anzahl
Mitarbeitende davon Frauen	31	31	32	35	Anzahl
Mitarbeitende davon Männer	87	89	92	97	Anzahl
Verhältnis von Frauen und Männern auf Führungsebene	0,1	0,1	0,1	0,1	Frauen / Männer
Anzahl Mitarbeitende aus dem Umkreis von 15km	102	108	110	121	Anzahl
Anzahl Auszubildende	2	5	6	6	Anzahl

[1] Quelle: Destatis-Arbeitskräfteerhebung 2026

Sicher arbeiten, gesund bleiben

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit haben in unserem Unternehmen einen hohen Stellenwert und tragen wesentlich zum Schutz der Mitarbeitenden bei. Deshalb haben wir es uns zum Ziel gesetzt, Verletzungen, Krankenstände, Fehlzeiten und Fluktuation zu minimieren sowie die Produktivität im Arbeitsalltag zu erhöhen. Damit begrenzen wir auch finanzielle Risiken, die etwa durch steigende Personal- und Produktionskosten, rechtliche Aufwendungen im Schadensfall sowie mögliche Reputationsverluste und Schadensersatzzahlungen auftreten können.

Zur Sicherstellung eines hohen Sicherheits- und Gesundheitsniveaus setzen wir konkrete Sicherheitsrichtlinien, regelmäßige Risikobewertungen sowie präventive Gesundheitsmaßnahmen ein. Ergänzt wird dies durch systematische Arbeitsplatzbegehungen und Gefährdungsbeurteilungen, die auch psychische Belastungsfaktoren berücksichtigen, sowie durch eine offene Feedback-Kultur. Beraten werden wir zu diesen Themen zudem von einer Sicherheitsfachkraft und einer Betriebsärztin.

Zu den konkreten Maßnahmen zählen unter anderem die Schulung von Ersthelfern in Kooperation mit externen Partnern und die Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung über gesetzliche Anforderungen hinaus. Die Einführung eines strukturierten Meldewesens für Beinaheunfälle ist in Planung.

Neu zum Team hinzugestoßene Kolleginnen und Kollegen erhalten zu Arbeitsbeginn eine Sicherheitseinweisung. Über eine verpflichtende Schulung wird dieses Wissen für alle Mitarbeitenden jährlich aufgefrischt. Darüber hinaus bieten wir gesundheitsfördernde Maßnahmen wie Grippeschutzimpfungen und einen firmeninternen, 2025 etablierten Physiotherapie-Service an.



Physiotherapie mit Viktor Hornberger im eigens eingerichteten Raum im Verwaltungsgebäude

Begleitet werden diese Maßnahmen durch ein dokumentiertes Arbeitsschutzmanagement mit regelmäßigen Sitzungen, Protokollen und klar definierten Verantwortlichkeiten im Arbeitssicherheitsausschuss, der sich regelmäßig mit der Geschäftsführung austauscht.

Die Ergebnisse der Mitarbeiterumfrage 2025 bestätigen, dass unsere Beschäftigten die Maßnahmen zur Gesundheitsförderung als sehr gut bis gut bewerten und sich gut geschützt fühlen. Darauf bauen wir weiter auf und verfolgen das Ziel, Arbeitsunfälle durch gezielte Präventionsmaßnahmen weiter zu reduzieren.



Unsere Kollegin beim Erste-Hilfe-Kurs

Krankenstand und Arbeitsunfälle

	2022	2023	2024	2025	Einheit
Krankenstand	6	5	5	5	%
Anzahl meldepflichtige Arbeitsunfälle – Angestellte	3	4	4	6	Anzahl
Anzahl der Kranktage durch meldepflichtige Unfälle	22	236	60	86	Tage

Fördern, fordern, entwickeln

Als verlässlicher Arbeitgeber im Oldenburger Münsterland setzen wir auf sichere Arbeitsplätze, eine faire Entlohnung und die gezielte persönliche wie fachliche Förderung unserer Belegschaft. Alle Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das mindestens dem gesetzlichen Mindestlohn entspricht, ergänzt durch Sozialleistungen wie eine betriebliche Altersvorsorge, Tankrabatte sowie Angebote zur Entgeltumwandlung und E-Bike-Leasing.

Einen großen Stellenwert nimmt bei uns die Nachwuchsgewinnung ein. Durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen, darunter die Präsenz auf Ausbildungsmessen und Social Media, intensive Schulkooperationen, Zukunftstage, Projektwochen und Betriebsbesichtigungen, haben wir die Zahl der Auszubildenden von zwei im Jahr 2022 auf sechs im Jahr 2025 gesteigert. Damit haben wir die angestrebte Ausbildungsquote von 5 % erreicht. Diese Quote möchten wir künftig stabil halten. Auch die Nachfrage nach Praktikumsplätzen ist im Berichtszeitraum gestiegen.

Die kontinuierliche Weiterbildung unserer Beschäftigten sichern wir durch strukturierte Konzepte ab. Es ist uns sehr wichtig, qualifizierte und motivierte Mitarbeitende an Bord zu haben, die ihre Fähigkeiten erweitern und die Karriere vorantreiben wollen. In 2025 haben eine Kollegin (Umschulung zur Anlagen- und Maschinenführerin) und ein Kollege (Weiterbildung zum Kunststoff- und Kautschuktechnologen) ihre Weiterbildung gemeistert.

Daran anknüpfend entwickeln wir derzeit anhand einer Kompetenzmatrix und einer anstehenden Bedarfserfassung einen passgenauen Aus- und Weiterbildungskatalog.

Neben den obligatorischen jährlichen Unterweisungen zur Arbeits- und IT-Sicherheit haben wir 2025 eine Nachhaltigkeits-Schulung für unsere Belegschaft etabliert. Darüber hinaus spielt die Wahrung von Arbeitnehmerrechten, insbesondere Vereinigungsfreiheit und Mitbestimmung, eine wichtige Rolle. Die aktive Einbindung von Mitarbeitenden, beispielsweise über eine Arbeitnehmervertretung, sowie ein transparenter Dialog fördern das Engagement und wirken sich positiv auf die Unternehmenskultur aus.



Einblick in die Mitarbeiterversammlung



Erfolgreiche Umschulung (v.l.n.r.): Martin Burwinkel, Prüfungsbeste Nadine Grimme und Ausbilder Mark Schmutte

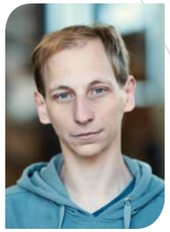
Die Arbeitnehmervertretung



Jörg Wieland



Holger Baldes



Christoph Lichtenstein

Fort- und Weiterbildung

	2022	2023	2024	2025	Einheit
Schulungsstunden gesamt pro Jahr (ohne Umschulungen)	697,0	948,5	915,5	735,5	h
Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden (pro Person)	4,5	6,7	7,1	5,1	h

Unternehmensführung

Was wir erreicht haben



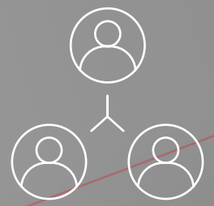
Lieferanten- und Kundenbeziehungen
gefestigt und ausgebaut



Compliance
im Blick



Cyberrisiken
identifiziert und abgesichert



Netzwerke
genutzt und ausgebaut

Unsere Ziele bis 2028

Mitarbeiter-zufriedenheit
auf **80 %** halten

Teilnahme am ZIM-geförderten
Innovationsnetzwerk zur Digitalisierung der Kunststoffproduktion

Lieferanten-auswahl verstärkt
nach Nachhaltigkeitszertifizierungen

Sensibilisierung unserer Kunden
für Kreislaufwirtschaft, z.B. durch
Prüfung von Rücknahmelösungen

Verantwortungsvoll führen

Governance bildet den Rahmen dafür, wie wir Verantwortung übernehmen, Entscheidungen treffen und nachhaltige Entwicklung im Unternehmensalltag verankern. Als Familienunternehmen verbinden wir wirtschaftliche Stabilität und langfristige Zukunftsfähigkeit mit ökologischer und sozialer Verantwortung. Dazu zählen eine widerstandsfähige und innovative Unternehmensentwicklung, der verantwortungsvolle Umgang mit Kunden, Lieferanten und weiteren Partnern sowie transparente und regelkonforme Geschäftsprozesse.

Nachhaltigkeit verstehen wir als gemeinsame Aufgabe. Deshalb fördern wir Wissenstransfer, Beteiligung und kontinuierliche Weiterentwicklung – von der Zusammenarbeit in internen Arbeitsgruppen über die Qualifizierung unserer Mitarbeitenden bis hin zu Kooperationen mit wissenschaftlichen Institutionen und regionalen Netzwerken. Gleichzeitig stärken Kontroll- und Schutzmechanismen, Datenschutz und Maßnahmen zur Abwehr von Cyberrisiken die Sicherheit und Verlässlichkeit unseres Handelns.

Eine werteorientierte Unternehmenskultur, Chancengleichheit, offene Kommunikation und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie schaffen die Grundlage für Engagement und Identifikation. Langfristige, möglichst regionale Lieferantenbeziehungen, nachhaltige Beschaffung und der Austausch mit unseren Kunden unterstützen transparente und resilientere Wertschöpfungsketten.

So schafft verantwortungsvolle Unternehmensführung die Voraussetzungen, Chancen frühzeitig zu erkennen, Risiken zu begrenzen und das Unternehmen Burwinkel gemeinsam zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Wir arbeiten mit den folgenden Nachhaltigkeitsplattformen:

INTEGRITY NEXT

tacto

VERSO

NQC



Vortrag zu Nachhaltigkeitssoftware mit partnerschaftlich verbundenen Unternehmen



Unser neuer interner Newsletter



Mitarbeiterschulung zum Thema Lean-Management

Follower-Zahlen

Dezember 2025

950

1.250

Zusammenhalt fördern, Identifikation schaffen

Unsere Belegschaft ist engagiert, bunt und vielfältig: jung und alt, mit und ohne Beeinträchtigung oder Migrationshintergrund, männlich und weiblich. Bei der Einstellung machen wir keine Unterschiede hinsichtlich des Geschlechts, der sozialen oder ethnischen Herkunft, des Alters, der Religionszugehörigkeit, der politischen Einstellung oder persönlichen Eigenschaften. Diskriminierung und Sexismus haben bei uns keinen Raum. Wir stehen für Chancengleichheit und einen respektvollen, fairen Umgang.

Unsere Werte sind in der 2021 überarbeiteten Vision und Mission, im Verhaltenskodex sowie in der Qualitätspolitik festgeschrieben. Der Verhaltenskodex gibt Orientierung und schützt Persönlichkeit und Meinungsfreiheit. Bei Diskriminierung, Belästigung oder Mobbing können sich Betroffene und Beobachtende an die Geschäftsführung, Arbeitnehmervertretung oder Personalabteilung wenden. Seit Januar 2023 steht hierfür auch die Mailadresse compliance@burwinkel.eu zur Verfügung.

Die Geschäftsführung pflegt einen engen Draht zur Belegschaft. Ein freundliches „Moin“ und das „Duzen“ gehören zum guten Ton. Mitarbeitende werden über Befragungen, Workshops und Arbeitsgruppen aktiv in die Entwicklung unserer Strategie einbezogen. Informationen vermitteln wir über einen 2025 eingeführten internen Newsletter, Protokolle, Aushänge, E-Mails, Website, Social Media, Teams sowie Abteilungs- und Betriebsversammlungen.

Gemeinsame Veranstaltungen wie das jährliche Maibaumsetzen, eine Neujahrs- oder Weihnachtsfeier, der große, bunte Familientag 2025 zusammen mit unserem Partnerunternehmen OM Werkzeugbau, das Eisstockschießen auf dem Weihnachtsmarkt oder der gemeinsame Start beim Mühlener Silvesterlauf stärken den Zusammenhalt und fördern die Loyalität und Identifikation. Seit 2025 überraschen wir unsere Mitarbeitenden an ihrem Arbeitsplatz mit einem kleinen süßen Geburtstagsgruß. Flexible Arbeitsmodelle, Elternzeit, Teilzeit, Homeoffice, eine mögliche Schichtreduzierung sowie die Übernahme von Betreuungskosten erleichtern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden, die aus 17 unterschiedlichen Nationen kommen, ist für uns ein zentraler Punkt. Diese möchten wir über eben jene Maßnahmen im Bereich Unternehmenskultur, aber auch über Chancengleichheit, Qualifizierung und Beteiligung bei 80 Prozent halten. Über regelmäßige Mitarbeiterbefragungen überprüfen wir diese Indikatoren.



Unser Familienfest gemeinsam mit der Firma OM Werkzeugbau im Mai 2025



Gemeinsam anpacken – beim jährlichen Maibaumsetzen



Teamgeist beim Kunststoffcup in Lohne

Partnerschaftlich entlang der Wertschöpfungskette

Die Beziehungen zu unseren Lieferanten und Kunden sind ein zentraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells. Wir sind überwiegend im Business-to-Business-Geschäft tätig. Die wichtigsten Märkte liegen in Deutschland. Darüber hinaus werden unsere Produkte in Europa sowie über international tätige Kunden in Asien und den USA vertrieben.

Wir arbeiten mit rund 250 Lieferanten aus unterschiedlichen Branchen und Ländern zusammen. Dabei bevorzugen wir verlässliche, langfristige und möglichst regionale Partnerschaften. Unser für 2025 formuliertes Ziel, mindestens 40 Prozent unserer Lieferanten aus einem Umkreis von 100 Kilometern zu beziehen, haben wir erreicht. Diesen Wert wollen wir bis 2028 halten. Damit stärken wir die regionale Wirtschaft und reduzieren durch kürzere Transportwege die CO_2-Emissionen. Künftig werden wir unsere Lieferanten systematisch nach Nachhaltigkeitskriterien bewerten.

Mit unseren Kunden und Lieferanten vereinbaren wir Vertraulichkeit und gemeinsame Grundsätze verantwortungsvollen Handelns. Langfristige Lieferverträge und eine diversifizierte Kundenstruktur stärken unsere Stabilität und verringern Abhängigkeiten.

Durch die Ermittlung von Corporate und Product Carbon Footprint schaffen wir mehr Transparenz über unsere Emissionen. Gemeinsam mit Lieferanten und Kunden wollen wir insbesondere die Materialemissionen in Scope 3 reduzieren und den Einsatz von Rezyklaten stärken. Um hierfür ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln, gehen wir beispielsweise auf Messen und bei anderen Gelegenheiten in den Austausch und bieten Inhouse-Materialschulungen an.

Auch unsere Vertriebsmitarbeitenden sensibilisieren und schulen wir hierzu. Feedback, Befragungen und Lieferantenselbstauskünfte helfen uns, die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zu prüfen und kontinuierlich zu verbessern.

Die Kundenreklamationsquote hat sich in den Jahren 2024 und 2025 zwar leicht erhöht, bleibt jedoch auf einem niedrigen Niveau. Wir sind bestrebt, gemeinsam mit unseren Partnern diesen niedrigen Wert auch in Zukunft zu stabilisieren.



Wir pflegen regionale Partnerschaften wie mit der Firma Thees – Plastic Recycling mit Sitz in Dinklage



Materialschulung mit einem unserer Kunden in Kooperation mit dem Zentrum für Werkstoffe und Technik (ZWT)

Lieferanten- und Kundenmanagement

	2022	2023	2024	2025	Einheit
Umsatzanteil TOP 1 Kunde am Gesamtumsatz	14	13	17	17	%
Anzahl aktive Lieferanten im Berichtsjahr	152	152	154	153	Anzahl
Anteil aktive Lieferanten aus dem Umkreis von 100km	40	39	38	40	%
Kundenreklamationsquote	0,09	0,09	0,20	0,18	%

Resilient durch Weitblick und Innovationen



Nachhaltige Unternehmensführung bedeutet für uns, das Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich, resilient, innovativ und zukunftsfähig auszurichten. Auch deshalb ist das Thema bei uns auf oberster Geschäftsführungsebene verankert und wird dort strategisch verantwortet, überwacht und bewertet – unterstützt durch die Einbindung in die Arbeitsgruppen, die Nachhaltigkeitsbeauftragte und seit 2025 durch eine Software zur Dokumentation und Analyse.

Dabei verbinden wir die Weiterentwicklung unserer Produkte und Märkte mit ökologischer und sozialer Verantwortung. Eine hohe Flexibilität ermöglicht es uns, auf veränderte Kundenanforderungen, technologische Entwicklungen und Marktbedingungen zu reagieren und zugleich neue nachhaltige Geschäftsfelder zu erschließen.

Eine wichtige Grundlage bilden der kontinuierliche Wissenstransfer und der Austausch zu Produktneuentwicklungen und technischem Fortschritt. Impulse aus Produktion, Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung werden systematisch zusammengeführt und für Verbesserungen genutzt.

Darüber hinaus kooperieren wir mit wissenschaftlichen Institutionen wie der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT) und dem Forschungsverbund ZWT. Künftig wollen wir wissenschaftliche Kooperationen weiter intensivieren und stärker für Innovation, Digitalisierung sowie nachhaltige Produktions- und Managementprozesse nutzen.

Zur verantwortungsvollen Unternehmensführung gehören auch wirksame Kontroll- und Schutzmechanismen. Ein internes Kontrollsystem unterstützt die Prävention und Aufdeckung von Korruption und trägt zu transparenten, regelkonformen Geschäftsprozessen bei. Ebenso sichern wir unsere digitalen Systeme und Informationen gegen Cyberrisiken ab. Datenschutz, technische Schutzmaßnahmen und regelmäßige Schulungen sensibilisieren unsere Mitarbeitenden für einen sicheren Umgang mit Daten, IT-Systemen und digitalen Kommunikationswegen.

Für unsere Markt- und Unternehmensentwicklung beobachten wir relevante Trends, sondieren neue Märkte und überprüfen regelmäßig unsere Positionierung. Der Austausch mit

Start-ups, Unternehmen, Netzwerken und weiteren Partnern soll uns künftig neue Perspektiven eröffnen und uns bei der Identifikation geeigneter Kooperations- und gegebenenfalls Übernahmepartner unterstützen.

Die Teilnahme an Messen, Fachforen und Netzwerkveranstaltungen stärkt zudem unsere Sichtbarkeit, den Wissenstransfer und den Dialog mit Kunden, Lieferanten, Wissenschaft und Politik.

So waren wir im Berichtszeitraum etwa mit einem eigenen Stand auf der Hannover-Messe, der Internationalen Zulieferbörse (IZB) in Wolfsburg und auf diversen Jobmessen vertreten. Zudem haben wir uns beim Wirtschaftsforum der OM Medien GmbH und beim Netzwerktreffen „Nachhaltigkeit und Transformation im Oldenburger Münsterland“ an Podiumsdiskussionen beteiligt.



Regelmäßige Strategiesitzungen gehören zu unserem Alltag



„Cybersecurity ist für uns längst kein reines IT-Thema mehr, sondern Teil verantwortungsvoller Unternehmensführung. Unsere Produktionsfähigkeit, das Vertrauen unserer Kunden und damit unsere Zukunftsfähigkeit hängen davon ab, dass Daten und Systeme zuverlässig geschützt sind. Deshalb setzen wir auf ein Zusammenspiel aus technischen Schutzmaßnahmen, konsequentem Datenschutz und regelmäßigen Schulungen, die unsere Mitarbeitenden für einen sicheren Umgang mit IT-Systemen und digitalen Kommunikationswegen sensibilisieren.“

Christian Paul
IT und Projektmanagement

Anhang

Zielematrix

	NACHHALTIGKEITSKATEGORIE	WESENTLICHE THEMEN (DWA)	ZIEL	KPI	IST 2025	ZIEL 2028
Umwelt	**Klimawandel**	Energie	Einsatz erneuerbarer Energien	Anteil grüner Strom am Gesamtverbrauch	100 %	100 %
			Elektrifizierung Fuhrpark	Anteil E-Fahrzeuge	69 %	77 %
			Stromverbrauch reduzieren	Stromverbrauchsquotient	1,19 kWh/kg	1,10 kWh/kg
		Klimaschutz/Anpassung an den Klimawandel	CO_2-Fußabdruck / -Bilanzierung in Übereinstimmung mit Reduktionspfad	Reduktionsquote CO_2- Äquivalente		
				Scope 1 & 2	60 t CO_2e	57 t CO_2e
				Scope 3	10.019 t CO_2e	9.000 t CO_2e
	Kreislaufwirtschaft	Kreislauffähige Produkte und Dienstleistungen	Rezyklat-Einsatz verstärken	Anteil Rezyklat an Gesamtmenge eingekaufter bzw. verarbeiteter Rohstoffe	55 %	60 %
		Abfälle / Ressourcenzuflüsse/-nutzung	Materialeffizienz auf hohem Niveau halten (z.B. durch Wiedereinsatz von Ausschuss)	Anteil Kunststoffabfall im Verhältnis zu verarbeiteter Rohwarenmenge	0,6 %	<= 1 %
Soziales	**Eigene Belegschaft**	Arbeitsbedingungen / verlässlicher Arbeitgeber	MA-Gesundheit, soziale Leistungen, Krankenstand reduzieren	Anzahl Maßnahmen BGM, Arbeitsunfälle verringern, Krankenstand reduzieren	5 %	4 %
			Arbeitssicherheit: Betriebsunfälle minimieren	Anzahl Unfälle	6	0
			MA-Zugehörigkeit/-bindung	Mitarbeiterfluktuation	7 %	5 %
		Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote	durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden pro Person	5 Std.	7 Std.
			Ausbildung	Auszubildenden-Quote halten	5 %	5 %
Unternehmensführung	**Unternehmenspolitik**	Unternehmenskultur	Mitarbeiterzufriedenheit/Loyalität/Identifikation	Ergebnis Mitarbeiter-Umfrage (allgem. Zufriedenheit)	81 %	> 80 %
			Förderung von Anliegen der Mitarbeitenden	Spendenbudget	26.380 €	25.000 €
		Korruption und Bestechung	Verpflichtung aller Mitarbeitenden zur Einhaltung der CoC-Bestimmungen	erfolgt laufend	-	-
		Management der Beziehungen zu Lieferanten	wirtschaftliche Vernetzung	Anteil Lieferanten aus Umkreis 100km halten und mit nachhaltigem Background bewerten	39,9 %	40 %
		Politisches Engagement	Positionierung als (über-) regional starker Partner und Stärkung bzw. Aufrechterhaltung politischen Engagements	Anzahl Veranstaltungen, SoMe - Reichweiten	halten und fortführen	
	Nachhaltige Unternehmensführung	Cybersecurity	Absicherung gegen Cyberrisiken; Beachtung von Datenschutzvorschriften	Anzahl Schulungen zum Schutz gegen Cyberrisiken	-	1 pro Jahr
		Diversifizierung und Branchenvielfalt	prozentuale Ausgewogenheit der Umsätze, um Abhängigkeiten zu vermeiden	Umsatzanteil des Hauptkunden soll <20 % liegen	16,8 %	möglichst kein Kunde >20 % Umsatzanteil
		Marktsondierung/-positionierung	Austausch mit Start-ups, Netzwerkaufbau, Kooperations- und Übernahmepartner identifizieren	Anzahl Veranstaltungen Messen/Foren/ Netzwerken	-	10
		F&E (wissenschaftl. Kooperationen und Schulungen)	Intensivierung wissenschaftlichen Know-hows und Weiterentwicklung der eigenen Prozesse	Anzahl Projekte	2	2

Indikatoren nach VSME – Zuordnung zu den Seiten

MODUL	INDIKATOR	PARAGRAPH	SEITE
Allgemeine Informationen			
B1	Grundlage für die Erstellung	§24-25	S. 1, S. 6-7
B2	Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	§26-28	S. 8-13
C1	Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen	§47	S. 8-9, S. 44-47
C2	Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	§48-49	S. 18-19, S. 32-33, S. 40-41
Klimawandel			
B3	Energie und Treibhausgasemissionen	§30	S. 20-21, S. 26-29
C3	THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz	§54–56	S. 26, S. 29
C4	Klimarisiko: Klimabedingte Gefahren, Risiken und Auswirkungen	§57-58	S. 29
Wasser und Marine Ressourcen			
B6	Wasserentnahme und Wasserverbrauch	§35-36	S. 18, S. 23
Biodiversität			
B5	Biologische Vielfalt	§34	S. 18
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft			
B7	Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	§37-38	S. 22-25
Arbeitskräfte			
B8	Beschäftigte und Beschäftigtenfluktuation	§39-40	S. 32-33
B9	Arbeitskräfte – Gesundheit und Sicherheit	§41	S. 34-35
B10	Vergütung, Tarifverhandlungen und Weiterbildung	§42	S. 36-37
C5	Zusätzliche Merkmale der Belegschaft	§59-60	S. 32-33
C6	Menschenrechtspolitik und -prozesse	§61	S. 32, S. 42
Unternehmensführung			
B11	Korruption und Bestechung	§43	S. 46
C9	Geschlechterdiversitätsquote im Führungsgremium	§65	S. 33
VSME Plus			
VSME Plus	Cybersecurity		S. 46-47
VSME Plus	Betroffene Gemeinschaften		S. 10-11

Hinweis: die Datenpunkte B4, C7, C8 sind für uns entweder nicht wesentlich oder werden im Leadity-Bericht ausführlicher beschrieben

Impressum

Herausgeberin
Burwinkel Kunststoffwerk GmbH
Rienshof 7, 49439 Steinfeld (OT Mühlen)
+49 (0)5492 9667-0
info@burwinkel.eu
www.burwinkel-kunststoffe.de

burwinkel_kunststoffe
burwinkel-kunststoffwerk-gmbh

Ansprechpartnerin
Sandra Burwinkel (Nachhaltigkeitsbeauftragte und Mitglied der Geschäftsführung)

Konzeption und inhaltliche Umsetzung
Barbara Wagner (Büro Wagner, Mühlen), Sandra Burwinkel, Laura Brand

Gestaltung, Layout und Grafiken
Carola Welter (WelterWerk, Lohne)

Druck
Rießelmann Druck & Medien GmbH

RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C017909

Im Rahmen der Herstellung dieses Druckproduktes wurde ein finanzieller Beitrag an das Klimaschutzprojekt „Instandsetzung von Brunnensystemen, Eritrea" zertifiziert nach GoldStandard geleistet.

Bildnachweis
Timo Lutz: S. 3, S. 11 (1), S. 21 (1), S. 49 (1)
foto:hölzen GmbH (Gerald Lampe): S. 4/5, S. 15, S. 19, S. 49
Jörg Wieland: S. 15 (1), S. 21 (1), S. 25, S. 27 (2), S. 39 (3), S. 45 (3), S. 47 (1)
Barbara Wagner: S. 8, S. 10, S. 11 (1), S. 39 (1), S. 43 (1), S. 47 (1)
Sonstige: Bildarchiv Burwinkel Kunststoffwerk GmbH

Berichtsjahre
Geschäftsjahre 2023, 2024, 2025

Die Erhebung und Verarbeitung aller Angaben im Nachhaltigkeitsbericht ist mit größter Sorgfalt erfolgt. Dennoch können Fehler nicht zu 100% ausgeschlossen werden. Weder die Burwinkel Kunststoffwerk GmbH noch deren Gesellschafter oder Mitarbeitende geben eine ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung oder Zusicherung hinsichtlich der Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität des Inhalts dieses Berichts für die Verwendung durch Dritte, sei es zum Zeitpunkt der Erstellung oder zu einem anderen Zeitpunkt.
Jegliche zukunftsgerichteten Aussagen wurden aufgrund von gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung getroffen. Die Burwinkel Kunststoffwerk GmbH übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit von Prognosen, Zielen, Schätzungen oder Absichtserklärungen. Dies gilt auch für die berichteten Emissionsdaten, soweit diese auf Schätzungen, Annahmen oder zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren Informationen beruhen. Weder das Unternehmen noch seine Mitarbeitenden haften – soweit gesetzlich zulässig – gegenüber Dritten vertraglich, aus unerlaubter Handlung (einschließlich Fahrlässigkeit) oder anderweitig für Verluste, Schäden oder Aufwendungen, die durch das Vertrauen auf diesen Bericht entstehen.



Burwinkel
KUNSTSTOFFE

IN FORM. FÜR MORGEN.